

BUND DER
SCHWERHÖRIGEN
HAMBURG e.V.



Hörberatungs- und Informationszentrum

BDS aktuell



ICH BIN GANZ OHR

Interessenverband der Schwerhörigen
und Ertaubten in Hamburg,
Wagnerstraße 42, 22081 Hamburg
www.bds-hh.de

INHALT

	Seite		Seite
Auf ein Wort.....	3-4	<i>Aus den Gruppen</i>	
Vortragsreihe und Diskussionsforum im BdS.....	4	NEU: Literaturzirkel.....	15
Neujahrsempfang.....	5	„Café Digital“ für die Generation Plus.....	15
Die elektronische Patientenakte (ePA): Digitalisierung im Gesundheitswesen...6-7		Silvesterfeier 2024.....	16
Preisverleihung des Hamburger Inklusiv- preises im Hamburger Rathaus.....7		Feierabendgruppe.....	16
Neue Gestaltung des Kommunika- tionstrainings.....	8	Frauentreff.....	17
Klappe auf!.....	9	Malgruppe.....	17
Interview mit Brigitte Drews.....	10-12	Zwischenstation.....	18
Blickfang.....	13	Kochgruppe.....	19
Neu bei uns in der Bibliothek: ...und ich höre doch! Von Geoffrey Ball.....	14	CI-Gruppe.....	19
		Spieleabendgruppe.....	20
		Gruppe Hörend.....	21
		Kontakte zu den Gruppen.....	22
		BdS-Intern, Impressum.....	23

**UNSEREN VERANSTALTUNGSKALENDER
FINDEN SIE ALS BEILAGE IN DIESEM HEFT.**

RECHTSBERATUNG

Die nächsten Rechtsberatungstermine des Fachanwalts für Verkehrs-, Familien- und Sozialrecht Jan Stöffler finden statt am:

DO. 15.05.2025

DO. 28.08.2025

DO. 27.11.2025

Zeit: 16:00 – 18:00 Uhr
Beratungsdauer: ca. 30 Minuten
Kosten für eine Erstberatung:
Mitglieder im BdS: kostenlos
Nichtmitglieder: 30,00 Euro

Terminvereinbarung über die
Geschäftsstelle des BdS.

Telefon: 040-29 16 05
E-Mail: info@bds-hh.de

AUF EIN WORT

Liebe Leser und Leserinnen des BdS aktuell, liebe Mitglieder, merken Sie es auch? Der Frühling kommt!

Wenn Sie nun erwidern, von Frühling sehe ich vor lauter Hamburger Nebel, Wolken und Regen nichts, schauen Sie mal genau hin, die ersten bunten Frühblüher strecken sich schon der Sonne entgegen.

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, hat der Frühlingsmonat März begonnen und April steht vor der Tür. Wettermäßig ist der April oftmals ein durchwachsender Monat, woraus sich der Spruch „April, April, der macht, was er will“, ableitet. Er konfrontiert uns mit einem Wechsel zwischen gutem und schlechtem Wetter und fordert dadurch Flexibilität und Gelassenheit von uns.

Das ist ein wenig wie die Hörbehinderung, die uns im Verein regelmäßig zusammenbringt. Sicherlich kennen Sie das auch: Es gibt Zeiten, in denen macht uns unser Handicap wenig aus; wir sind ausgeglichen und haben uns mit unseren Einschränkungen gut arrangiert. An anderen Tagen wiederum passt gar nichts zusammen und wir haben die größte Mühe, die mit der Behinderung einhergehenden Schwierigkeiten zu bewerkstelligen und unsere Einschränkungen zu akzeptieren. Für beide Fälle und im Besondern in den schwierigen Zeiten, bin ich persönlich froh, zum Bund der Schwerhörigen e.V. gefunden zu haben.

In den nächsten Wochen bietet der Ver ein viele Möglichkeiten, ins Gespräch zu



kommen oder mit Gleichgesinnten die Freizeit zu gestalten. Schauen Sie Sich den beigelegten Terminkalender an.

Neben den regelmäßig angebotenen Gruppentreffen gibt es neue Angebote, wie einen Literaturzirkel oder überarbeitete Kommunikationskurse. Außerdem setzt unser Hörberater, Jörg Winkler, im März seine Vortragsreihe fort.

Das vorliegende BdS aktuell Heft informiert Sie wie gewohnt über unsere Aktivitäten aus dem Vereinsleben und die Öffentlichkeitsarbeit unserer Ehrenamtlichen.

Wir gratulieren der CI-Gruppe und der Zwischenstation zur Volljährigkeit. Seit nunmehr 18 Jahren arbeiten beide Gruppen mit großem Engagement und viel Freude. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Im Übrigen finden Sie in unserem Vereinshaus weder Nebel, Wolken

noch Regen vor, sondern Informationen, Unterstützung, Unterhaltung und eine Menge Spaß.

Egal zu welcher Jahreszeit!

Ich freue mich im Namen des Vorstands, Sie bald in unseren „sonnigen Hallen“ wiederzusehen.

Ihr Andreas Scholz
Stellvertretender Vorsitzender des BdS e.V.

VORTRAGSREIHE UND DISKUSSIONSFORUM IM BDS

Hallo liebe Mitglieder und Interessierte, unsere Vorträge finden einmal im Monat mittwochs von 18:00 bis 19:30 Uhr statt. Sie werden mit automatischer Untertitelung (Spracherkennung) und Schriftdolmetschung begleitet, um eine barrierefreie Teilnahme für alle zu gewährleisten. In den Veranstaltungen behandeln wir verschiedene Themen aus den Bereichen Politik, Beruf und Gesellschaft.

Besonders wichtig ist uns, dass ihr als Mitglieder die Möglichkeit habt, eigene Themen vorzuschlagen und sogar selbst zu präsentieren. Wir möchten einen Raum schaffen, in dem Menschen mit Hörbehinderung auf Augenhöhe diskutieren und sich austauschen können. Habt ihr Ideen für Themen, die ihr gerne mit anderen teilen oder diskutieren möchtet? Wir freuen uns sehr über eure Vorschläge! Schreibt einfach eine E-Mail an joerg-winkler@bds-hh.de und teilt uns eure Ideen mit.

Wir freuen uns schon darauf, euch bei unseren kommenden Veranstaltungen zu begrüßen und gemeinsam spannende, bereichernde Diskussionen zu führen.

Geplante Themenbereiche (unverbindlich)

5. März Barrierefreiheit als Voraussetzung für Empowerment – Warum Inklusion nicht nur eine individuelle, sondern eine gesellschaftliche Aufgabe ist.

9. April Psychische Gesundheit und Behinderung – Strategien zur Förderung von Wohlbefinden und Selbstwirksamkeit.

Uhrzeit: 18:00 bis 19:30 Uhr
Ort: Saal im BdS, Wagnerstr. 42

Empowerment bedeutet, dass Menschen mehr Stärke und Kontrolle über ihr eigenes Leben bekommen. Sie lernen, für ihre Rechte einzutreten und selbst Entscheidungen zu treffen. Besonders für Menschen mit Behinderung ist das wichtig, damit sie selbstbestimmt leben können. Empowerment kann durch Bildung, Unterstützung und Gemeinschaft wachsen. Es hilft, Barrieren zu überwinden und mehr Gleichberechtigung zu erreichen. Wichtig ist: Die Menschen stärken sich selbst!

Jörg Winkler

UNSER NEUJAHRSEMPFANG AM 19.1.2025



Sekt und Berliner sind inzwischen Tradition. Fröhlich und gut gelaunt waren alle, die Lust hatten zu kommen. Ein gutes neues Jahr, Glück und Gesundheit wünschten wir uns gegenseitig von ganzem Herzen.

In seiner Rede schaute Klaus Mougues zurück auf das vergangene Jahr und gab einen Ausblick auf das Kommende. Die gesamte Rede ist online auf unserer Website nachzulesen. Das Wichtigste lesen Sie hier in Stichworten:

Rückblick und Highlights 2024:

- Sommerfest
- Tag der offenen Tür
- Adventskaffee
- 4x Angebot für die Generation 55+
Seniorentreff mit Essen
- Altersübergreifendes Angebot der Kinder- und Jugendgruppe: Happy Hands Gebärdenpoesie
- Der vom DSB erstellte Pflegeleitfaden wurde an Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen weitergegeben, um die Kommunikation mit Hörbehinderten zu verbessern.



Ausblick auf 2025

Wir arbeiten aktiv weiter an folgenden Themen:

- Finanzierung von Schriftdolmetscher- und Gebärdensprachdolmetschereinsätzen.
- Verbesserung der Hörqualität und Untertitelung beim öffentlich rechtlichen Fernsehen.
- Kommunikations- und CI-Training und Café Digital werden fortgesetzt. (Der BdS ist jetzt offizieller Digital-Kompass-Standort)
- Die Bündnispartner der Mobilitätswende wollen ihre Forderungen mit einer Videobotschaft an den ersten Bürgermeister verdeutlichen.
- Am 22.3. ist ein Musik-Workshop geplant.

Wünsche

Wir suchen interessierte Mitarbeiter:innen zur Pflege unserer Website und zur Öffentlichkeitsarbeit auf Instagram. Die Veranstaltung war gut besucht und die Stimmung bestens. Mögen die vielfältigen Wünsche in Erfüllung gehen.

Fides Breuer

DIE ELEKTRONISCHE PATIENTENAKTE (ePA): DIGITALISIERUNG IM GESUNDHEITSWESEN

Die elektronische Patientenakte (ePA) ist ein Meilenstein der Digitalisierung im deutschen Gesundheitswesen. Sie ermöglicht es Patient:innen, ihre medizinischen Daten sicher zu speichern und bei Bedarf mit Ärzt:innen, Therapeut:innen und weiteren Gesundheitsdienstleistern zu teilen. Doch wie funktioniert die ePA genau, welche Vorteile bietet sie, und wie steht es um den Datenschutz?

Was ist die ePA?

Die ePA ist eine digitale Akte, in der persönliche Gesundheitsdaten zentral gespeichert werden. Dazu gehören unter anderem:

- Befunde, Diagnosen, Arztbriefe
 - Medikationspläne, Allergien
 - Impfungen, Röntgenbilder, Laborwerte
- Patient:innen entscheiden selbst, welche Dokumente gespeichert werden und wer Zugriff erhält.

Vorteile der ePA

- **Bessere Versorgung:** Ärzt:innen können fundiertere Entscheidungen treffen.
- **Vermeidung von Doppeluntersuchungen:** Reduziert unnötige Tests.
- **Mehr Kontrolle:** Patient:innen verwalten ihre Daten eigenständig.
- **Schneller Informationsaustausch:** Gesundheitsdienstleister erhalten gezielt benötigte Daten.

Nutzung und Zugang

Alle gesetzlich Versicherten haben das Recht auf eine ePA. Krankenkassen stellen entsprechende Apps bereit,

über die Patient:innen ihre Akte verwalten können:

- Dokumente hochladen oder entfernen
- Zugriffsrechte für Ärzt:innen und Therapeut:innen erteilen oder entziehen
- Medikationspläne einsehen und aktualisieren

Datenschutz und Sicherheit

Die ePA unterliegt höchsten Sicherheitsstandards. Daten werden verschlüsselt gespeichert, und der Zugriff erfolgt nur mit Zustimmung der Patient:innen. Grundlage dafür ist das **Patientendatenschutz-Gesetz (PDSG)**, das strenge Datenschutzrichtlinien vorgibt.

Herausforderungen und Kritik

Trotz der Vorteile gibt es Herausforderungen:

- **Technische Umsetzung:** Viele Praxen und Kliniken sind noch nicht ausreichend digitalisiert.
- **Datenschutzbedenken:** Einige Patient:innen sorgen sich um den Schutz ihrer sensiblen Daten.
- **Akzeptanz:** Viele sind unsicher, ob sie die ePA nutzen sollen, und benötigen mehr Aufklärung.

Fazit

Die ePA bietet große Chancen für eine effizientere und bessere Gesundheitsversorgung. Sie kann den Austausch medizinischer Informationen erleichtern, die Qualität der Behandlung verbessern und Patient:innen mehr Kontrolle über ihre Gesundheitsdaten geben. Gleichzeitig bestehen Herausforderungen

gen in der technischen Umsetzung und der Akzeptanz. Wer sich näher informieren möchte, findet weitere Details hier:

- Bundesgesundheitsministerium: www.bundesgesundheitsministerium.de/epa
- Gematik (zuständig für die ePA-Infrastruktur): www.gematik.de
- Informationen der Krankenkassen zur ePA: www.krankenkassen.de

Jörg Winkler

PREISVERLEIHUNG DES HAMBURGER INKLUSIONSPREISES IM HAMBURGER RATHAUS



Am Nikolaustag, dem 6. Dezember 2024, fand im Hamburger Rathaus die Preisverleihung des Hamburger Inklusionspreises statt, auf der der Vorsitzende des Bundes der Schwerhörigen Hamburg Klaus Mourgues als Jurymitglied eine Rede hielt. Er nutzte die Gelegenheit neben seiner Laudatio dazu, Öffentlichkeitsarbeit für die Hörbehinderten zu betreiben. Auf der Veranstaltung wurden Hamburger Firmen für die herausragen-

den Leistungen zur inklusiven Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt durch Ulrike Kloiber (Senatskoordinatorin für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen), Katharina Fegebank (Senatorin und zweite Bürgermeisterin) sowie von Jens Nübel (Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Vertrauenspersonen der Hamburger Wirtschaft) ausgezeichnet.

Klaus Mourgues

Foto: Claudia Höfme

NEUE GESTALTUNG DES KOMMUNIKATIONSTRAININGS

Wir haben uns entschlossen, das Kommunikationstraining in diesem Jahr umzugestalten. Aufgrund der unterschiedlichen Themenwünsche der Teilnehmer wird das Kommunikationstraining thematisch aufgeteilt und die Kurse sind etwas kürzer.

Während bisher alle Themen im Kommunikationstraining enthalten waren, werden die einzelnen Bereiche jetzt als eigener Kurs angeboten:

- Hören und Kommunikation:

Hier geht es um die Themen Hörtraining, Hören, Schwerhörigkeit, die eigene Hörkurve (Audiogramm, Sprachaudiogramm), Hörgeräte, technische Hilfen sowie Tinnitus, Gleichgewichtsprobleme und alles, was mit dem Ohr zu tun hat.

Ziel des Kurses ist ein breites Wissen, mit dem die eigenen Möglichkeiten und Grenzen besser eingeschätzt und gestaltet werden können.

- Kommunikationstaktik:

In diesem Kurs werden Möglichkeiten erprobt und erarbeitet, die helfen, im Alltag möglichst optimal zu kommunizieren. Wie kann das eigene Verhalten in bestimmten Situationen helfen, die Kommunikation erfolgreich mitzugestalten? Welche äußeren Faktoren sind dabei wichtig? Wie hat sich meine eigene Schwerhörigkeit entwickelt und wie habe ich mein Verhalten, meine „Taktik“ in der Kommunikation angepasst?

Welche Ressourcen kann ich noch nutzen, um schwierige Situationen zu meistern, wie kann Selbstreflexion

dabei helfen? Die Teilnehmer können in diesem Kurs einen möglichst selbstsicheren Umgang mit dem Thema entwickeln.

- Absehen:

Absehen von den Lippen ist ein wichtiges Element, um besser zu verstehen. Dies ist für Menschen, die seit früher Kindheit schwerhörig sind selbstverständlich und geschieht intuitiv. Wenn die Schwerhörigkeit aber erst später im Leben beginnt, dann ist es hilfreich, wenn man dieses Werkzeug erlernen und trainieren kann. Im Kurs werden die einzelnen Mundbilder besprochen und in der Gruppe trainiert. Das gegenseitige Absehen hilft, verschiedene Mundbilder der einzelnen Teilnehmer zu erkennen und in vielen verschiedenen Übungen kann diese Fertigkeit geübt werden.

Es gibt also in Zukunft drei verschiedene Kurse zu jeweils einem Thema. Die Kurse finden weiterhin dienstags ab 17:30 - 18:30 Uhr statt (1 Stunde!), pro Kurs sind es 10 Termine.

Wir starten mit dem Thema „Hören und Kommunikation“ im April und zwar am Dienstag, den **1. April 2025** im BDS (kein Aprilscherz!)

Kerstin Krebs



KLAPPE AUF!

6. KURZFILMFESTIVAL

METROPOLIS KINO HAMBURG



04.-05.
APRIL
2025

Gefördert durch die
AKTION
MENSCH

a|sterdorf

SAVE THE DATE - ERÖFFNUNG 4. APRIL 18 UHR

Am 4. April um 18:00 findet die Eröffnung unseres 6. Klappe Auf! Kurzfilmfestivals im Metropolis Kino in Hamburg statt. Unter dem Motto KINO FÜR ALLE versuchen wir wie immer, die größtmögliche Barrierefreiheit herzustellen. Alles weitere folgt dann in Kürze.

Wir freuen uns auf euch!!!

Herzlichst euer Klappe Auf! Team



INTERVIEW MIT BRIGITTE DREWS

Fides: Danke für die Einladung in euer neues Haus. Seit letztem Frühjahr 2022 seid ihr nach Itzstedt gezogen, ganz in die Nachbarschaft von Eurer Tochter. Wie geht es euch hier?

Brigitte: Wir fühlen uns hier sehr wohl und leben in einer sehr guten und netten Nachbarschaft. Hier hilft jeder jedem! Und Hamburg ist in einer knappen Stunde mit dem Bus gut zu erreichen.

Fides: Du fährst ja noch regelmäßig jeden Montag zur Kreativgruppe.

Brigitte: Darauf freue ich mich jede Woche. Ich mache das ganz bewußt, sonst schläft der Kontakt ein.

Fides: Du bist ja schon sehr lange Mitglied im Verein, – aber der Reihe nach, erzähl mal ein bisschen aus Deiner Kindheit.

Brigitte: Als Kind war ich häufig krank. Ich hatte Scharlach, Diphtherie und mehrmals Mandelentzündung. Schließlich wurden mir im Alter von 4 Jahren in einer Blankeneser Klinik die Mandeln entfernt. Im Krankenhaus fühlte ich mich sehr allein gelassen. Meine Eltern durften mich nicht besuchen. Auch danach hatte ich große Verlustängste, und vor allem konnte ich immer schlechter hören.

Fides: Das fiel aber nicht weiter auf, bis du in die Schule kamst.

Brigitte: Inzwischen waren wir nach Bochum umgezogen und ich wurde



eingeschult. Wir waren 47 Kinder in einer Klasse. Beim Diktat verstand ich nichts und hatte deshalb schlechte Noten. Aber an Schwerhörigkeit dachte keiner, die kam ja nur bei alten Leuten vor!

Fides: Aber schließlich kamst du um ein Hörgerät nicht mehr herum.

Brigitte: Ich bekam ein Taschenhörergerät, das so klein war, wie eine Streichholzschachtel. Meine Mutter und der Akustiker experimentierten, damit es nicht auffiel. Es wurde auf der einen Seite am Haarreif befestigt, das Kabel legte man über den Haarreif zur anderen Seite bis zur Ohrmuschel. Das Ganze wurde mit einem Samtband verkleidet.

Fides: Heute geht man viel selbstverständlicher damit um. Wie war denn der Hörerfolg?

Brigitte: Ich konnte besser hören und die schulischen Leistungen wurden besser. Richtig gut wurde es erst, als wir – aus beruflichen Gründen meines Vaters, – nach Essen umgezogen waren. Dort besuchte ich eine Schwerhörigenschule. In der kleinen Klasse mit 12 Kindern saßen

wir im Halbkreis, der Lehrer stand in der Mitte und die Verständigung war wesentlich einfacher. Ich war glücklich dort und konnte gut mitarbeiten.

Fides: Konntest Du da bis zum Schulabschluss bleiben?

Brigitte: Ja, und das Schöne war, dass der Direktor der Schule eine Jugendgruppe ins Leben rief, damit wir uns auch außerhalb der Schule noch treffen konnten. Inzwischen hatte ich auch Hinter-dem-Ohr Geräte und das lästige Verstecken hörte auf.

Fides: ...und Deine Berufswahl stand an.

Brigitte: Zur damaligen Zeit gab es wegen meiner Hörbehinderung nicht viele Möglichkeiten.

Ich war geschickt und habe gerne gewerkelt, und so machte ich eine 3-jährige Ausbildung zur Damenschneiderin bei einem Schneidermeister Ehepaar. Die Auftragslage war gut und sie machten hochwertige Arbeit. Nur mit dem Hören hatte ich wieder Probleme. Er



sprach Schwäbisch und sie kam aus der Schweiz. Diese unterschiedlichen Dialekte waren wie eine Fremdsprache für mich. Trotzdem bestand ich die Gesellenprüfung mit einem guten Ergebnis.

Fides: Konntest du dann in dem Betrieb weiterarbeiten?

Brigitte: Leider konnten sie mich nicht übernehmen und ein Umzug meiner Familie nach Hamburg war schon geplant. Hier arbeitete ich zunächst im Modehaus Horn, später dann im Jahreszeitenverlag. Ich war dort zuständig für die Entwicklung neuer Modelle und die Erstellung der Schnittmusterbögen, die den Zeitschriften beilagen.

Fides: Wie bekamst du Kontakt zu Gleichaltrigen in der Dir fremden Stadt?

Brigitte: Da ich durch die Schwerhörigen Jugendgruppe und die Treffen der Bundesjugend schon Freunde aus Hamburg hatte, war es für mich selbstverständlich, im Hamburger Schwerhörigenverein Mitglied zu werden. Jeden Freitag trafen wir uns,- damals noch in der ABC-Straße. Dort lernte ich auch meinen Mann kennen. Ich kann nur sagen, der Verein ist ein Heiratsmarkt! Und 1971 haben wir geheiratet. Mein Hochzeitskleid habe ich selbst geschneidert.

Fides: Der Bds hatte damals



schon guten und freundschaftlichen Kontakt zum DSB in Berlin und ihr wurdet eingeladen.

Brigitte: Das war in der Weihnachtszeit 1978. Die Berliner machten einen Weihnachtsbasar. Der gefiel uns so gut, dass wir beschlossen, sowas auch in Hamburg zu organisieren. Das war der Beginn der Kreativgruppe. Nähen, stricken, häkeln, basteln, malen.... Jede steuerte etwas dazu bei. Ich hatte die Leitung und machte das viele Jahre, bis Irmgard Hallbauer mich ablöste. Die Freundschaften sind geblieben.

Fides: Ihr habt auf den Weihnachtsveranstaltungen des Bds immer gut verkauft und das Geld kommt dem Verein zugute.

Aber zurück zum Jahr 1973!

Brigitte: Da wurde unsere Tochter geboren. Bis dahin hatte ich im Jahreszeitenverlag gearbeitet. Dann machte ich drei Jahre Kinderpause. Als meine Tochter dann älter war, arbeitete ich zunächst in einer Sozialpflegestation. Das war sehr anstrengend und ich wechselte zu einer neuen Arbeit in ein Büro einer Hörakustikfirma. Durch Stress und das mangende Verständnis meiner Kollegen, erlitt ich mehrere Hörstürze

und kam an meine Grenzen. Ich wurde krank, mein Rücken, meine Knie, meine Hüfte, – alles tat mir weh, und ich konnte mich nur noch mit Schmerzen bewegen. Das führte schließlich dazu, dass ich mit 58 Jahren in Rente ging.

Fides: Letzten Endes eine gute Entscheidung! Und Dein Gehör?

Brigitte: Auf der rechten Seite war ich inzwischen ganz taub. Da hatte ich also nichts mehr zu verlieren und so entschloss ich mich zu einem CI.

Fides: Wie verlief die Operation und die Nachversorgung?

Brigitte: Beides gut. Mein Gehirn hatte noch nicht verlernt, das Gehörte zuzuordnen. Ich konnte sehr bald wieder telefonieren und vernünftig kommunizieren. Meine Lebensqualität stieg um 200%! Auf der linken Seite verlor ich 2011 nach einem Hörsturz mein Restgehör. Und da war es klar, dass ich auch da ein CI brauchte.

Fides: Inzwischen hast du sogar auf der ersten (rechten) Seite aus technischen Gründen ein neues Implantat.

Brigitte: Ich bin heute insgesamt sehr zufrieden und komme mit beiden CIs gut zurecht.

Fides: An den Wänden sehe ich hier mehrere Bilder von Dir in verschiedenen Mal-Techniken. Das ist eine richtige kleine Kunst Galerie mit eigenen Werken! Die Schönsten habe ich hier fotografiert.

Danke, dass du mir so viel aus deinem Leben erzählt hast.

Das Gespräch mit Brigitte führte Fides Breuer

Blick FANG

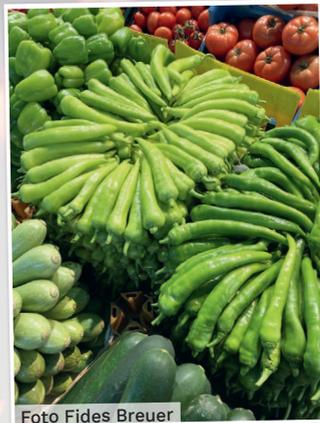


Foto Fides Breuer



Foto Frauke Braeschke



Foto Sabine Rosenboom



Foto Erika Andersson



Foto Claudia Cöllen

Diesmal hatten wir nur wenige Einsendungen. Es war wohl Winterpause! Jetzt kommt der Frühling, da seid Ihr bestimmt wieder mehr draußen. Deshalb haben wir das Thema „Mobilität“ ausgesucht. Wie seid Ihr unterwegs? Ob mit dem Fahrrad, mit der U-Bahn, mit dem Auto, mit dem Rollator oder im Rollstuhl... Jeder Beitrag ist interessant. Schickt Eure Fotos bis zum 1. April 2025 wie immer an redaktion@bds-hh.de

NEU BEI UNS IN DER BIBLIOTHEK: ...UND ICH HÖRE DOCH! VON GEOFFREY BALL

Eine Lese-Empfehlung von Andreas Scholz

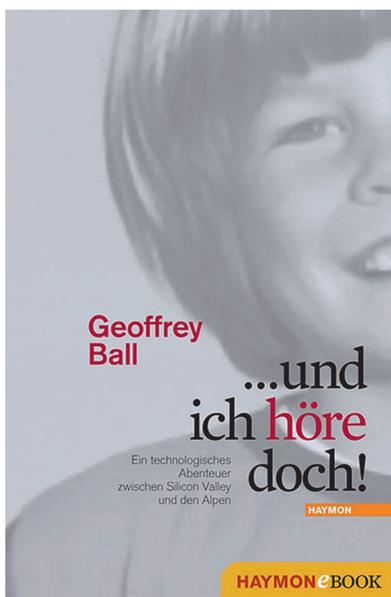
Geoffrey Balls außergewöhnliches Technologieabenteuer begann im legendären Silicon Valley Kaliforniens und führte ihn schließlich in die österreichischen Alpen, wo er heute lebt und arbeitet. Schon als Kind erkannte Ball, dass Zeichensprache, Hörgeräte und Lippenlesen keine befriedigende Antwort auf seine Schwerhörigkeit boten. So beschloss er kurzerhand, selbst eine Lösung zu suchen. Ohne sich von seiner Behinderung einschränken zu lassen, entwickelte er ein weites Interessenspektrum, gepaart mit einem untrüglichen Sinn für Unternehmer- und

Erfindertum. In diesem Buch erzählt Ball seine unglaubliche Geschichte: Wir lernen seine Familie und Freunde kennen, Surfkameraden, Laborratten, Geschäftspartner, Erfinderkollegen, Computer- und Internetlegenden, seinen

herausragenden Mentor, der ihm den Start ermöglichte, und jene Frau, die letztlich seine Erfindung rettete. Mit seinen bahnbrechenden Mittelohrimplantaten wird heute überall auf der Welt die Lebensqualität von unzähligen hörgeschädigten Menschen verbessert.

Unsere Bibliothek befindet sich im Vitrinenschrank in der Küche. Zu den Bürozeiten könnt Ihr Bücher ausleihen.

Fides Breuer



HAMBURGER SCHNACK:

Meine Freundin hat ihre ersten Hörgeräte erhalten, hört trotzdem schlecht. Auf meine Frage »Von welcher Firma sind die?« folgte die Antwort »Ich habe die in Beige genommen, die passen am besten zu meinem Haar.«

Quelle: *Elbvertiefung*, der tägliche Newsletter der ZEIT vom 29.1.2025

NEU: LITERATURZIRKEL

Liebe Literaturfreunde, mit unserem Literaturzirkel möchten wir gemeinsam Bücher besprechen, die zum Nachdenken anregen, neue Perspektiven eröffnen und spannende Einblicke in unterschiedliche Lebenswelten geben.

Termine: **Donnerstag, 13. März 2025, Donnerstag, 17. April 2025**, jeweils um 18:00 Uhr im Saal im BdS, Wagnerstr. 42. Zum Auftakt am 13. März könnt ihr Bücher vorstellen, die euch besonders bewegt

oder inspiriert haben – eine wunderbare Gelegenheit, sich auszutauschen, Lesetipps zu sammeln und neue literarische Entdeckungen zu machen.

Bitte meldet euch vorab unter joergwinkler@bds-hh.de an, damit wir entsprechend planen können. Für das leibliche Wohl ist gesorgt – Knabberereien und Getränke stehen bereit!

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und inspirierende Gespräche!

Jörg Winkler

„CAFÉ DIGITAL“ FÜR DIE GENERATION PLUS



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Generation Plus!

Unsere nächsten Treffen im Café Digital finden statt jeweils mittwochs, den **5. März** und am **2. April 2025**.

Möchtet Ihr mehr lernen über Fotos, Nachrichten oder WhatsApp-Gruppen per Smartphone? Oder habt Ihr Fragen zum Thema Sicherheit im Internet oder Videokonferenzen? Bringt dazu am besten Eure Handys oder Laptops und die Zugangsdaten mit - anschalten, fertig, los! Unsere Fachberater beantworten Fragen und geben Euch Tipps.

Ab 14:30 Uhr könnt Ihr mit uns Kaffee trinken und klönen. Dabei erfahren wir

schon mal Eure Fragen. Es wäre sehr hilfreich, wenn Ihr die Fragen gleichzeitig mit der Anmeldung formulieren könntet. **Um 15:00 Uhr** beginnt die individuelle „Unterrichtsstunde“ **bis 16:30 Uhr**.

Die Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich: Cafe-digital@bds-hh.de oder telefonisch 040/291605.

Kommt vorbei und nutzt die Gelegenheit, zukünftig mit mehr Sicherheit und Spaß online zu kommunizieren.

*Fides Breuer, Helmar Bucher,
Arndt Reimers, Sabine Rosenboom,
Jürgen Schädig*

SILVESTERFEIER 2024

Die Silvesterfeier zum Jahr 2025 im BdS wurde von der TAC-Gruppe von Michael Sellin und mir organisiert. 15 Personen hatten sich gemeldet. Vor der eigentlichen Silvesterfeier wurde schnell noch eine Runde TAC gespielt, dann waren zeitgleich auch schon die vielen Vorbereitungen abgeschlossen, die ein reichhaltiges Raclette-Essen erfordert.

Es gab so viel Leckeres, die Auswahl war wirklich enorm, was man sich für die kleinen Pfännchen zusammenstellen konnte und dann wurde gegessen, bis der Bauch platzte und es war immer noch genug da. Interessante Unterhaltungen machten den Abend zu einem tollen Erlebnis.

Es wurde traditionsgemäß auch „Dinner for One“ geguckt und natürlich wieder TAC gespielt, bis das neue Jahr 2025 mit einem leckeren Aperol, „Himbeertraum“, Sekt sowie Berlinern und einem knalllauten Feuerwerk begrüßt werden konnte.

Danach wurde gemeinsam aufgeräumt und die Küche wieder hergerichtet - da-



für ein herzliches Dankeschön an die Teilnehmer von den beiden Organisatoren!

Anschließend wurde dann noch weiter getact – bis in die Puppen.

Es war eine sehr schöne und gelungene Silvesterfeier, die wir gerne kommendes Jahresende wiederholen möchten. Wir hoffen, dass ihr wieder zahlreich dabei sein werdet.

Viola Brandenfels (Text und Foto)

FEIERABENDGRUPPE

Der Name täuscht: In der Feierabendgruppe legen wir unsere Füße nicht auf den Tisch und faulenzten. Sondern wir – Schwerhörige, Ertaubte, CI-Träger und Interessierte – wollen die Arbeit hinter uns lassen und einen Ausgleich zum Alltag schaffen. Ein weiteres Ziel der Gruppe ist der Kontakt und Austausch untereinander, sowie Angebote zu relevanten Themen. Wir werden von Schriftdolmetschern begleitet.

In der Gruppe profitieren wir jedes

Mal von den Fragen und Ideen der Teilnehmenden, die uns zu interessanten Gesprächen führen. Auch wenn ihr nicht mehr arbeitet seid ihr herzlich willkommen in der Gruppe.

Die nächsten Termine sind am **7. März** und **4. April 2025**.

Unsere Kontaktadresse lautet: feierabendgruppe@bds-hh.de

Schöne Grüße

Andreas Scholz und Sabine Rosenboom

FRAUENTREFF: BESUCH ZUR AUSSTELLUNG „DEUTSCHLAND UM 1980“ IM MUSEUM ALTONA

Gleich zu Anfang des neuen Jahres, am 11. Januar, trafen sich die Frauen zum Besuch der Ausstellung „Deutschland um 1980“ im Museum Altona.

Gezeigt wurden Bilder von 10 Fotografen und deren Sicht auf den Alltag und auch auf besondere Ereignisse im Deutschland der 80er Jahre.

Große Themen waren zum Beispiel die Haus- und Wohnungsbesetzungen (auch damals ging es darum, bezahlbaren Wohnraum zu finden!), Punks in Ost und West, die Musik der Neuen Deutschen Welle, Mode in Neonfarben, Demonstrationen in Gorleben, Wett- und Aufrüstung, Klimawandel, Friedensbewegung, Alltag in der DDR, Plattenbauten im Nirgendwo, Veränderungen

von Arbeiterstadtteilen zu Szenevierteln, Beginn der Ausländerfeindlichkeit, Gründung der Grünen ...

Die Ausstellung umfasst leider nur die Jahre 1975 bis 1985. Es ist trotzdem eine sehr interessante und sehenswerte Ausstellung. Klar, jemand wie ich, die damals Anfang 30 war, wird sich an vieles mehr erinnern als die Frauen unserer Gruppe, die zu der Zeit noch Kinder waren.

Die Ausstellung wurde bis zum 12. April verlängert.

Weitere Termine: Der Frauentreff besucht am **22. März** das Medizinhistorische Museum im UKE.

Am **26. April** fahren die Frauen nach Hitzacker.

Sylvia Petersen

MALGRUPPE

Hallo liebe Freunde der Malgruppe, liebe Mitglieder und Leser der BdS aktuell, Ich habe dem Frühling eine Freundschaftsanfrage geschickt. Ich hoffe, er nimmt sie an!!!

Dann ist auch endlich die Zeit der Pläne und der Vorsätze, falls diese noch nicht begonnen wurden.

Wie wäre es mal mit einem Schnupper-tag in einer anderen Gruppe im BdS? Mal etwas ausprobieren, was eigentlich nicht unbedingt „dein Ding“ ist. Dabei einfach nur nette Leute treffen, Neues, Kreatives ausprobieren. Malen kann man nicht nur mit Pinseln und Stiften.

Malunterlagen können außer Papier auch andere Materialien sein.

Falls euer Interesse geweckt ist: wir treffen uns wieder am **19. März** und am **16. April 2025** um 17 Uhr in der Wagnerstraße.

Bitte bringt Papier und Malstifte eurer Wahl mit. Jeder ist herzlich willkommen, auch jene, die vorher noch nicht gemalt haben.

Um Anmeldung wird gebeten:
Malgruppe@bds-hh.de

Sabine Heyde-Dannenberg

ZWISCHENSTATION

Die Zwischenstation bot am 30.11.2024 zum ersten Mal einen Workshop „Adventskranzbinden“ an. Unter der Anleitung von Claudia und 2 weiteren erfahrenen Teilnehmerinnen entstanden zehn wunderschön gebundene und dekorierte Adventskränze.



Nur eine Woche später, am 7.12.2024, fand im Vereinshaus wieder das gut besuchte Weihnachtstreffen statt. Neben Kaffee, Tee und Glühwein gab es eine



große Auswahl an Kuchen und Torten. Auch heiße Waffeln wurden angeboten.



Auch im neuen Jahr ging es hoch her: Die Zwischenstation veranstaltete am 11.1.2025 im Vereinskeller ihre Volljährigkeitsparty.

Die Zwischenstation bietet für Euch bereits zum vierten Mal nach 2008, 2014 und 2017 vom 2. - 5.10.2025 wieder ein Freizeitwochenende an. Dieses Mal geht es an die Ostsee nach Lenste bei Grömitz. Das Anmeldeformular erhaltet Ihr auf der Homepage der Zwischenstation oder per Anfrage per Mail an zwischenstation@bds-hh.de.

Nächste Termine:

- 1. März 2025**, 18:00 Uhr: Faschingsparty im Vereinskeller
- 5. April 2025**, 18:00 Uhr: Vereinskeller
- 17. Mai 2025** n.n.
- 2. - 5. Oktober 2025: Freizeitwochenende in Lenste bei Grömitz (Ostsee)**

Anmeldungen bitte per Mail an: zwischenstation@bds-hh.de

Das Team von der Zwischenstation:
*Claudia Cöllen, Nicole Niemeyer,
Tobias Hoff und Torsten Kripke*

KOCHGRUPPE

Liebe Mitglieder,
die Kochgruppe findet jeden 2. Samstag im Monat um 13:00 Uhr mit einer Dauer von ca. 2 Stunden im BdS Vereinshaus statt.



Rundschreiben bekannt gegeben!
Kosten: zwischen 5 und 10 Euro, exkl. Getränke. Zur besseren Organisation und Planung bitten wir für alle Termine um Anmeldung (eine Woche vorher freitags) per Mail, bitte direkt an kochgruppe@bds-hh.de
Wir freuen uns auf euch!

Karla Scharnitzky und Jan Ammer

Termine: **8. März:** 13:00 Uhr (Anmeldeschluss: 28.2.2025), **12. April:** Uhrzeit folgt (Anmeldeschluss: 4.4.2025). Änderungen bleiben vorbehalten und werden per

CI-GRUPPE

Liebe Leserinnen und Leser,
wenn Sie diesen BdS aktuell in den Händen halten, hat die CI-Gruppe bereits ihr 18-jähriges Bestehen gefeiert!
Für die 18 Jahre Treue möchten wir uns bei allen CI-Trägern und Teilnehmern der CI-Gruppe bedanken. Der Dank gilt auch an die Förderer, dem Cochlear Implantat Nord e.V. und an KISS Hamburg.
Als wir damals 2007 mit den Treffen der CI-Gruppe angefangen haben, waren wir noch unsicher, ob das Thema überhaupt auf Interesse stoßen würde.

18 Jahre CI-Gruppe - 18 Gründe dabei zu sein

1. Erfahrungsaustausch über das Leben mit einem CI.
2. Peergroup - DU bist nicht allein!
3. Wir sind die CI-Technik-Experten
4. Wir geben Ratsuchenden Mut!
5. Leben mit einer (Hör-)Prothese – Wir wissen wie das geht!
6. Umgang mit Missverständnissen und Verhörern
7. Barrierefreies Hörerlebnis dank Schriftdolmetscher-Einsatz
8. Wir sind offen für alle Interessierten!
9. Dumme Fragen gibt es nicht!

10. Geselliges Beisammensein – vor oder nach der Gruppe gehen die Gespräche weiter...
11. Regelmäßige Treffen: Jeder 4. Donnerstag im Monat außer im Dezember
12. Tipps und Tricks im Alltag
13. Akustische Erlebnisse – unterschiedliche Höreindrücke und Trainingsangebote
14. Großes Netzwerk in und um Hamburg herum
15. Vorträge durch CI versorgende Kliniken
16. Taub und trotzdem Hören – wir sind Teil des Cochlear Implantat Verband Nord e.V.
17. Freundschaften entstehen beim Besuch der CI-Gruppe
18. Gemeinsam lachen wir und haben Spaß

Die nächsten Treffen der CI-Gruppe finden am **27. März 2025** und **24. April 2025** jeweils um 17:00 Uhr in den Räumen des BdS statt.

Seit 18 Jahren – und so wird es bleiben – freuen wir uns auf „alte“ und neue Gesichter. Für eine barrierefreie Kommunikation wird eine Schriftdolmetscherin anwesend sein.

Ihr Matthias Schulz und Pascal Thomann

SPIELEABENDGRUPPE

Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennen lernen als im Gespräch in einem Jahr“ (Platon). Im Jahr 2024 wurde wieder um die Pokervermeisterschaft gespielt. Michael Strauß wurde Pokervermeister 2024. Ich bin mir sicher, dass auch im Jahr 2025 die Pokerrunde viel Spaß bringen wird und nicht zu verbissen um den Wanderpokal gespielt wird. Im Dezember haben wir einen leckeren



Klaus Mourgues (2. Platz), Enno Ries (1. Platz),
Michael Strauß (3. Platz)

Grünkohl mit Bratkartoffeln, Kassler und Mettenden gekocht.

Das TAC-Spiel ist auch sehr beliebt und die TAC-Spieler haben beim Spielen auch viel Spaß. Es können auch noch viele andere Gesellschaftsspiele gespielt werden.

Beim Spieleabend kannst Du Deinen Adrenalinspiegel beim Pokertisch in die Höhe steigen lassen oder Deine „Bluff-Taktik“ verfeinern. Oder Du wirst Deinen Spaß bei den vielen Gesellschaftsspielen wie Monopoly, Tabu etc. haben.

Möchtest Du auch Deine Lachmus-

keln beim Spielen trainieren oder Deinen Spieltrieb ausleben?

Für die Pause bereiten wir immer etwas zu Essen vor. Deswegen sollten die „Hungrigen“ sich auch immer anmelden. Ob jung oder alt, jeder ist herzlich willkommen. Es wäre schön, wenn Ihr auch Spiele mitbringen würdet. Wir freuen uns immer auf neue Gesichter.

Nächste Termine jeweils ab 18:00 Uhr im Saal vom BdS:

Freitag, 14. März 2025

Freitag, 25. April 2025

Bei Fragen könnt Ihr mich per E-Mail erreichen:

spielegruppe@bds-hh.de

Bleibt gesund und hoffentlich bis bald!

Klaus Mourgues



GRUPPE HÖREND

Liebe Mitglieder und alle Interessierten!

Die Gruppe Hörend trifft sich am Mittwoch, den **7. Mai 2025 um 17:30 Uhr** im Saal des Vereinsgebäudes.

Dabei wird es bei unserer Gruppe „Hörend“ um die Kommunikation zwischen uns Menschen mit Hörbehinderung und Hörenden gehen.

In der Vergangenheit hatten wir häufig sehr lebhaft und interessante Diskussionen. Wir freuen uns auf einen Austausch mit Euch.

Es sind auch Betroffene und Interessierte herzlich willkommen, die noch nicht bei uns waren. Hörende Partner oder

Familienangehörige sind ebenfalls gerne gesehen.

Wir freuen uns über Anregungen und Themenvorschläge!

Sendet diese und Eure Anmeldungen bitte bis zum 5.5.2025 an die folgende E-Mail Adresse: hoerend@bds-hh.de
Fragen könnt Ihr jederzeit ebenfalls an diese E-Mail Adresse schicken!

Falls Ihr an einem Treffen Interesse habt und an dem Wochentag keine Zeit habt, gebt uns bitte auch dann eine Rückmeldung. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen!

Team „Hörend“

Insa Grebe und Klaus Mourgues



SCHMUNZELSERIE – FOLGE 5

Du hast wohl
einen kleinen
Mann im Ohr!

Zeichnung: Jana Preuss

KONTAKTE ZU DEN GRUPPEN IM BDS

 Arbeitsgruppe UN-Behindertenrechtskonvention Frauke Braeschke u. Ines Helke	AG-inklusion@bds-hh.de
 CI-Gruppe Pascal Thomann	ci-gruppe@bds-hh.de
 Cocktailgruppe Verena Kieselbach u. Frank Peters	cocktailgruppe@bds-hh.de
 Fahrradgruppe Michael Sellin	fahrradgruppe@bds-hh.de
 Café Digital Fides Breuer u. Sabine Rosenboom	cafe-digital@bds-hh.de Tel.: 040-291605
 Feierabendgruppe Andreas Scholz u. Sabine Rosenboom	feierabendgruppe@bds-hh.de
 Frauentreff Sylvia Petersen	frauentreff@bds-hh.de
 Gruppe „Hörend“ Insa Grebe und Klaus Mourgues	hoerend@bds-hh.de
 Hamburger Schwerhörigen-Sportverein von 1977 e.V. (HSSV) Karl-Friedrich Harders	vorstand@hssv-hamburg.de
 Kinder- u. Jugendgruppe Ines Helke u. Nele Möller	kinder-jugend@bds-hh.de
 Klön schnack Andreas Scholz	kloenschnack@bds-hh.de
 Kochgruppe Karla Scharnitzky u. Jan Ammer	kochgruppe@bds-hh.de
 Kreativgruppe Irmgard Hallbauer	kreativgruppe@bds-hh.de
 Malgruppe Sabine Heyde-Dannenber	malgruppe@bds-hh.de
 Selbsthilfegruppe Imke Pickenbrock	selbsthilfegruppe@bds-hh.de
 Selbsthilfegruppe „Morbus Menière“ Christine Libuda	SHG-MorbusMeniere@bds-hh.de
 Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder Miriam Scheele u. Ines Helke	eltern-hoerbehinderter-kinder@bds-hh.de
 Spieleabendgruppe Klaus Mourgues	spielegruppe@bds-hh.de
 TAC-DAY Michael Sellin	tac-gruppe@bds-hh.de
 Theatergruppe Hedda Kretzmann	theatergruppe@bds-hh.de Tel./Fax: 040-61 71 97
 Zwischenstation Tobias Hoff	zwischenstation@bds-hh.de www.zwischenstation.npage.de

BDS-INTERN

BÜRO-ÖFFNUNGSZEITEN

Wir sind für Sie da:

Montag: 09.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag: 09.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch: 09.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag: 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag: geschlossen

WIR FREUEN UNS ÜBER NEUE MITGLIEDER, DARUNTER SIND:

Ruth Semmelhack

Marianne Pitz

Alexandra Linniek

Romy Ballhausen

HERZLICH WILLKOMMEN!

SPENDEN

Anonym	1120,00 €
Udo Zingelmann	500,00 €
Holger Jungclaus	250,00 €
Dieter	68,00 €
Klaus Mourgues	123,00 €
Gisela Troebst	30,00 €
für Beratung	190,00 €

für die Kinder- und Jugendgruppe u.
SHG Eltern hörbehinderter Kinder

Francis Cabaret	100,00 €
Meike Heinsohn	150,00 €
Ines Helke	300,00 €

Insgesamt 2.831,00 €

ALLEN SPENDERN SEI HERZLICH GEDANKT!

VERSTORBENE MITGLIEDER

In Gedenken an folgende Mitglieder:

Paul Möller Christa Busch

Jutta Kummer

Herausgeber: Bund der Schwerhörigen e.V., Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
Tel.: 040/291605, Fax: 040/2997265
E-Mail: info@bds-hh.de, WEB: www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, Kto. 1015/213380, BLZ: 200 505 50
IBAN: DE27 2005 0550 1015 2133 80, BIC: HASPDEHHXXX

Redaktionsteam: Fides Breuer, Peter Treder, Christiane Strietzel

Titelillustration: Anke Müller

Layout: CC-Grafikart, Claudia Cöllen, Alter Postweg 125, 21220 Seevetal

Versand: Christiane Strietzel, Ilona Treder

Vorstand: Klaus Mourgues, Andreas Scholz, Sabine Rosenboom, Friederike Herr,
Torsten Kripke, Ines Helke.

E-Mail: vorstand@bds-hh.de

„BdS aktuell“ erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen der Beiträge vorbehalten! Für unverlangt eingesandte Artikel besteht kein Recht auf Veröffentlichung.

➔ **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. April 2025.**

Werden auch Sie Mitglied im ...

Wir bieten Ihnen:

- Gespräche mit Betroffenen
- Gesellige Veranstaltungen und Ausflüge
- Regelmäßige Treffen
- Verschiedene Kurse
- Auswege aus der Isolation



Der **Bund der Schwerhörigen e.V.** setzt sich für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten ein und vertritt die Interessen der Betroffenen!

Nur eine große Mitgliederzahl gewährleistet die Interessenvertretung der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Dadurch wird die Hilfe für den Einzelnen erst möglich.

HÖR-BERATUNGS- und INFORMATIONSZENTRUM

eine Einrichtung des **Bundes der Schwerhörigen e.V.** Hamburg

Bei uns erhalten Sie Informationen und Beratungen zu allen Themen rund um die Schwerhörigkeit:



- Technische Hilfen
- Antrag von Schwerbehindertenausweisen
- Unterstützung bei Behördengängen
- Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Vermittlung von Schriftdolmetschern
- und vieles mehr...

Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
(Nähe U-Bahn Hamburger Straße)
Tel.: 040-291605, Fax: 040-2997265
E-Mail: hoerberatung@bds-hh.de
www.bds-hh.de
www.hoerbiz.de

Technische Hilfen (z. B. optische Signalanlagen für Telefon und Tür, Zusatzgeräte zum besseren Telefonieren, Geräte für besseres Hören beim Fernsehen) können vorgeführt und teilweise zur Probe ausgeliehen werden (kein Verkauf).

Sie sind schwerhörig? – Wir haben ein Ohr für Sie!

Das HörBiz wird gefördert durch die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration



Hamburg | Sozialbehörde